

REGATTASEGELN FÜR EINSTEIGER

Workshop mit DIRK HÖFLICH, SCH LÜBECK

05. Mai 2024

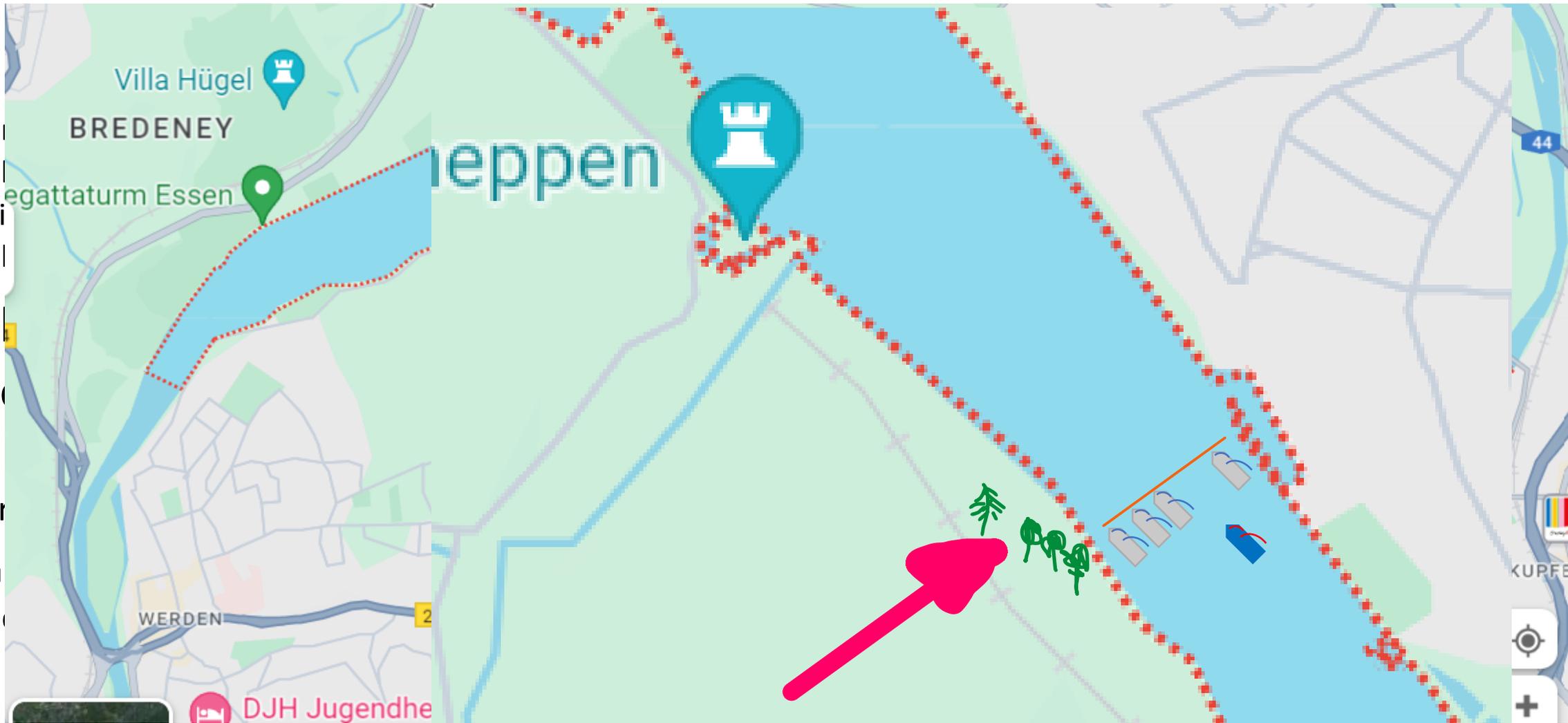
Macht Regattasegeln glücklich?

- Man
- Man
- Ausbi
- Man

Manc
den K

Hast Du
Sachen

Dann ka
Dich glü



Agenda

- Vorstellungsrunde
- Warum soll ich mir das antun?
- Was ist eine Regatta?
- Bootsklassen, One-Design oder Yardstick?
- Worauf kommt es an?
- Und die Regeln?
- Literatur
- Segeln

Vorstellungsrunde

Dirk Höflich, JG 1965

Segle seit 1978

ETUF Essen Jugendriege
420&Laser

Varianta seit ca. 1981, seit 1989
Skipper

SCH seit 1991

VA IDM 2. und 3. Platz, viele 1.
Plätze mit meiner Frau Dorothe

Z-Jolle seit 2010, u.a. 2x
Klassenmeister und oft
Vizemeister

Germania IV gelegentlich

Seit 2024 OK-Jolle – Anfänger

Beruflich: Schiffbau-Ingenieur





Norsepower Rotorsegel

Warum soll ich mir das antun?

- Einsteiger in den Segelsport?
- Erstes Boot
- Kosten für Klamotten, Liegeplatz, Reparaturen
- Bootsbeherrschung

Warum ausgerechnet Wettkampf?

- Regattasegeln = eine von vielen Varianten des Segelns
- Es geht um Bootsbeherrschung und einen Ansporn, immer besser zu werden
- Gemeinschaft von Sportlern
- gegenseitige Unterstützung
- Jeder neue Mitsegler erhöht die Freude am Wettkampf
- Abenteuer und Party!

Worauf
kommt es an?

Arbeite an Dir selbst, der Mannschaft und dem Boot:



nach Craig, Helming to Win, 2015

Die grünen Faktoren bringen Dich allgemein beim Segeln voran, erhöhen die Sicherheit und die Freude am Sport.

Der Rest: Spaß am Regattasegeln!

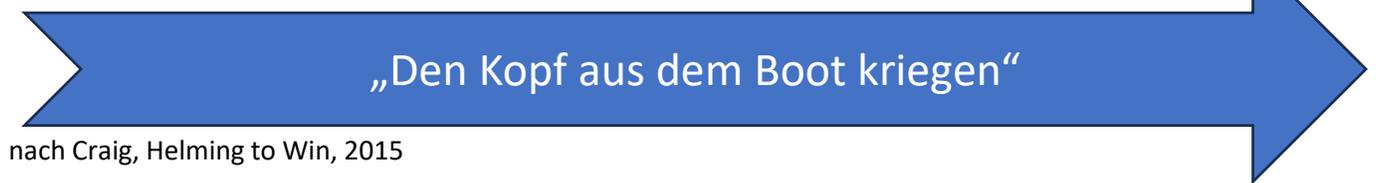
Motto:

Was den Regattasegler schneller macht, macht jeden Segler sicherer!

Worauf schaut der Segler?

Hierauf schaut der Segler im Laufe seiner Entwicklung zum Regattasegler:

Deine Füße	Deine Segel	Das Wasser	Die Winddreher	Das große Ganze
Finde Dich im Boot zurecht, lerne alle Handgriffe,	Optimiere den Bootsspeed, stelle die Segel richtig ein, steuere konzentriert.	Wo ist die nächste Bö / Winddrehung? Reagiere ohne Verzögerung.	Wie ist der schnellste Kurs zur nächsten Bahnmarke? Fahre dorthin wo der beste Wind ist.	Auf welcher Seite der Bahn kommst Du schneller zum Ziel? Was machen die anderen Boote? Wie kommst Du an der nächsten Bahnmarke in eine gute Position?



nach Craig, Helming to Win, 2015

Mit wachsender Erfahrung achtet man auf immer mehr Dinge.
Das Blickfeld weitet sich.
Immer mehr Faktoren fließen in die Entscheidungen ein.
Zu unterschiedlichen Phasen sind verschiedene Blickrichtungen gefragt.
Am Ende sollten alle Faktoren gleichzeitig im Auge behalten werden.



WAS IST EINE REGATTA?

- Zwei Boote, die für eine Weile in die gleiche Richtung segeln
- REVIERWETTFAHRTEN (MITTWOCHSREGATTA, SCHANZENBERG OPEN)
- VEREINSWETTFAHRTEN
- REGIONALE REGATTEN (YARDSTICK)
- Regionale und Nationale (Klassen-)Regatten, Ranglistenregatten
- Meisterschaften (National, Euro, WM)
- Olympia
- Und noch ganz verrückte Sachen – Vendée Globe, Sail GP, Bundesliga, Matchrace, Meisterschaft der Meister usw.

EINHEITS- KLASSEN GLEICHE BOOTE, GLEICHE CHANCEN

- Bei One-Design Regatten segeln gleiche Boote gegeneinander.
- Wer als erster im Ziel ist, gewinnt.
- Unterschiede bei den Booten werden durch Regeln klein gehalten.
- Von Klassenvereinigungen verwaltet.
Eingetragenen Vereine, im DSV organisiert.
Erstellen die technischen Regeln für die Klasse – die Klassenvorschriften oder Bauvorschriften – und führen die Ranglisten der Klassen.
- Kontakt, Unterstützung, technische Tipps, Training, Party.
- Die Leute passen zu Dir (die meisten...)

Die Klassenvereinigungen sind beim DSV aufgelistet:

<https://whww.dsv.org/segeln/wettsegeln/klassenvereinigungen>

/

YARDSTICK- SYSTEM EIN FAST GERECHTER AUSGLEICH

- Unterschiedliche Boote segeln gegeneinander
- Ausgleichs- und Vergleichssystem
- Bootstypen haben je nach Wetter- und Seebedingungen unterschiedliche Geschwindigkeitspotentiale.
- Es gibt verschiedene Formeln und Systeme, um dieses Problem in der Praxis zu lösen.
- Für Einsteiger interessant: Yardstick-System.
- Jedem Bootstyp ist ein empirischer Zahlenwert (Yardstickzahl) zugeordnet, die mit der geseelten Zeit verrechnet werden und dann die Rangfolge ergeben.
Berechnete Zeit = geseelte Zeit x 100 / Yardstickzahl
- „normale“ Yardstick-Regatten: alle Boote starten gemeinsam, Wertung nach der berechneten Zeit.
- Känguru-Regatten: die Boote starten zu je nach ihrer Yardstickzahl festgelegten Zeiten nacheinander, Wertung nach der Reihenfolge im Ziel. => alle gleichzeitig am Tresen!

Beispiele

Berechnete Zeit = gesegele Zeit x 100 / Yardstickzahl

Flying Dutchman (YS 94), 30 Min gesegelt: $30 \times 100 / 94 = 31,91$ Min

Varianta (YS 115), 40 Min gesegelt: $40 \times 100 / 115 = 34,78$ Min

Der FD gewinnt!

Oder anders herum:

Wenn eine Soling mit YS 100 eine Stunde (3600 Sekunden) braucht, um ins Ziel zu kommen, muss ein GFK-Pirat mit Yardstick 110 spätestens fünf Minuten und 59 Sekunden später ins Ziel kommen, um vor der Soling zu sein.

Fazit

- Bei Yardstick-Regatten können Einsteiger mit fast jedem Boot mitmachen und Erfahrungen sammeln. Durch die unterschiedlichen Bootsgeschwindigkeiten und die wechselnden Teilnehmenden ist es aber schwerer, seine eigene Leistung zu beurteilen und von anderen Seglern zu lernen.

Yardstick-Regatten werden auf vielen Revieren angeboten und man muss nicht weit reisen.

- Einheitsklassen bieten bessere Möglichkeiten des Erfahrungsaustausches und eine gute Basis, relativ günstig an gebrauchtes und noch brauchbares Material zu kommen. Man sollte sich eine Klasse suchen, die in der näheren Umgebung mehrere Wettfahrten anbietet, um weite Reisen zu vermeiden. Manche Klassen bieten Trainings an (z.B. Finn, OK)

Melde für Deine erste Regatta



Ausschreibung auf
Homepage des
ausrichtenden Vereins



Auf manage2sail.com
melden – oder per
email



Mannschaft anheuern



Anreise / Unterkunft
planen



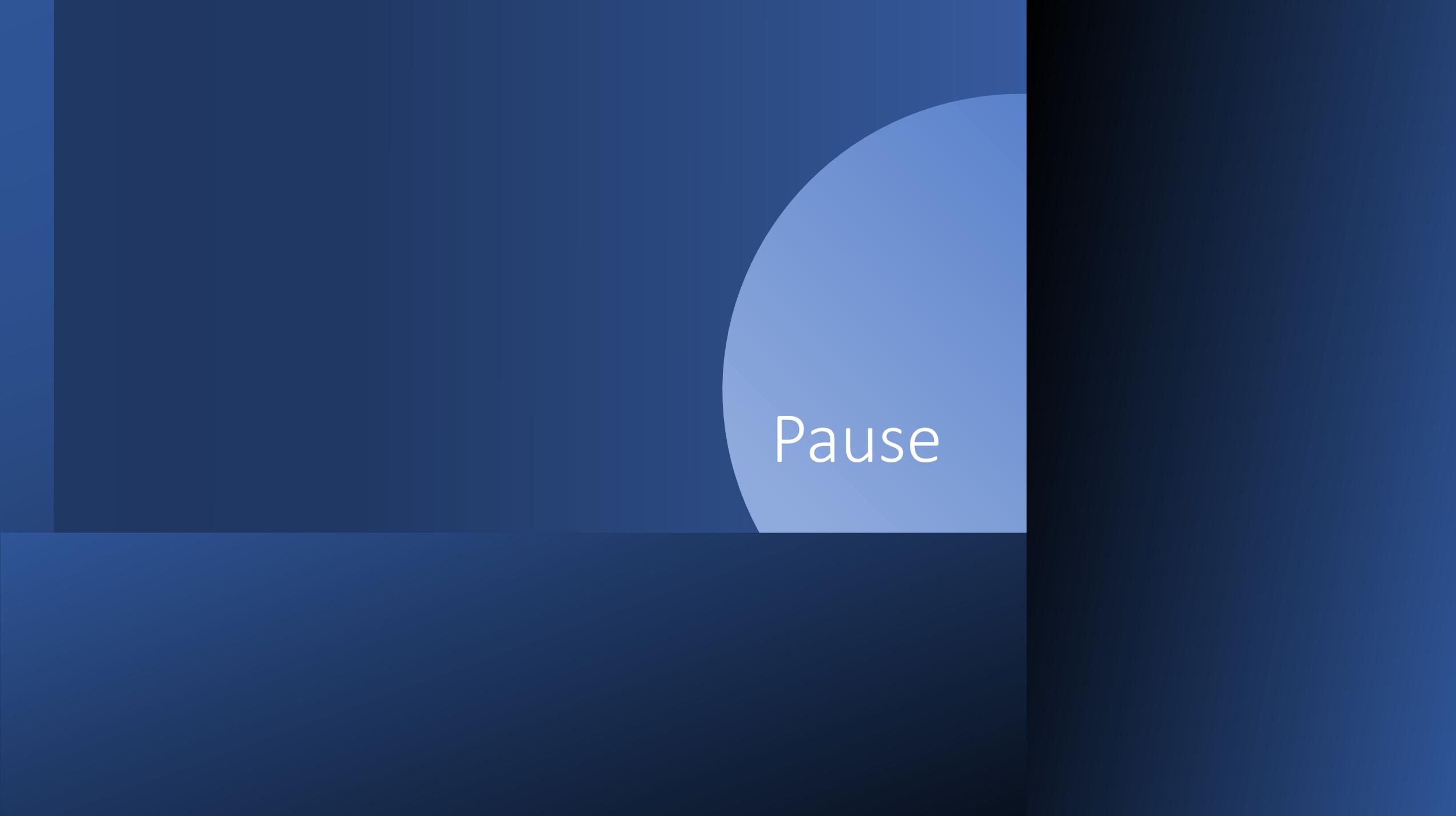
Boot durchchecken
und regattaklar
machen



Rechtzeitig registrieren
und Segelanweisung
studieren



Essenmarken gut
verstauen und abends
wieder finden!

The image features a dark blue background with a light blue semi-circle on the right side. The word "Pause" is written in white, sans-serif font inside the semi-circle.

Pause

BOOTSGESCHWINDIGKEIT WAS MACH DEIN BOOT SCHNELL?

- Das Boot entspricht der Klassenvorschrift
- Unnötiges Gewicht vermeiden
- Alle Schoten, Fallen, Rollen, Klemmen, usw. funktionieren und sind leichtgängig
- Mast, Wanten und Stagen sind fest und gut einstellbar
- Unterwasserschiff glatt und sauber
- Schwert und Ruder wackeln oder vibrieren nicht
- Die Segel sind relativ neu und passen zum Rigg
- Lerne, die Segel richtig einzustellen. Holepunkte!!!
- Nutze Windanzeiger und Telltales
- Auch wichtig: die richtigen Segelklamotten! Regenzeug, Handschuhe, Auftriebshilfe.

Nach Nick Craig (Craig, Helming to Win, 2015):

5% statische Einstellungen (Masteinstellungen, Riggspannung, Salinge)

20% dynamische Einstellungen (was auf dem Wasser verstellt werden kann: Schoten, Baumniederholer Traveller, Schwert, Cunningham)

75% Segeltechnik (wie muss ich mein Boot segeln, um schnell zu sein?)



Geschwindigkeit Was auch noch wichtig ist

- Immer freien Wind suchen, Abdeckung vermeiden
- Permanent den Wind beobachten
- Böen suchen und nutzen
- Unnötige heftige Bewegungen vermeiden – Eleganz!
- Streit vermeiden – an Bord und mit anderen Booten
- Konzentration
- gute Laune
- Trinken (Essen besser nur in Pausen)
- Das Runden der nächsten Marke vorausplanen

BOOTSBEHERRSCHUNG KENNE DEIN SPORTGERÄT

Wende, Halse, Segelsetzen, Spinnaker / Genaker, Amwindsegeln, Raumschotssegeln.

- Suche Youtube-Videos und lerne von erfahrenen Seglern.
- Trainiere mit Deiner Mannschaft, bis alle Manöver sicher sitzen.
- Wasserzeit!

Wie geht man am besten vor?

- Schau Dir Deine verschiedenen Manöver an - wie kannst Du sie verbessern?
Mast stellen, Segel setzen und Ablegen. Dann geradeaus segeln, Wenden, Halsen. Später Spinnaker, das Boot auf der Stelle halten (wichtig für den Start), Runden von Bahnmarken usw.
- Ziel: jedes Manöver so elegant wie möglich zu fahren – ohne unnötiges Gebrüll - dabei keine Geschwindigkeit verlieren.
Wenn irgendwo etwas hakt, finde heraus warum. Läuft eine Rolle nicht frei? Vertüdelst sich eine Schot bei der Wende? Stößt sich jemand an einer spitzen Kante oder rutscht aus?
- Damit kann man eine ganze Saison verbringen und jedes Wochenende ein wenig besser werden. Das macht Spaß, Du fühlst Dich jedes Mal sicherer und bekommst Vertrauen in Dein Boot und Deine Mannschaft.
- Trainiere mit gleich schnellen/guten Booten oder etwas besseren. Besuche Trainingswochenenden in Deiner Bootsklasse
- Segelurlaub: <https://stickl.com/> oder <https://greece.wildwind-segelurlaub.de//?languageSelection=1>
- Tue es einfach!

Fitness & Kondition

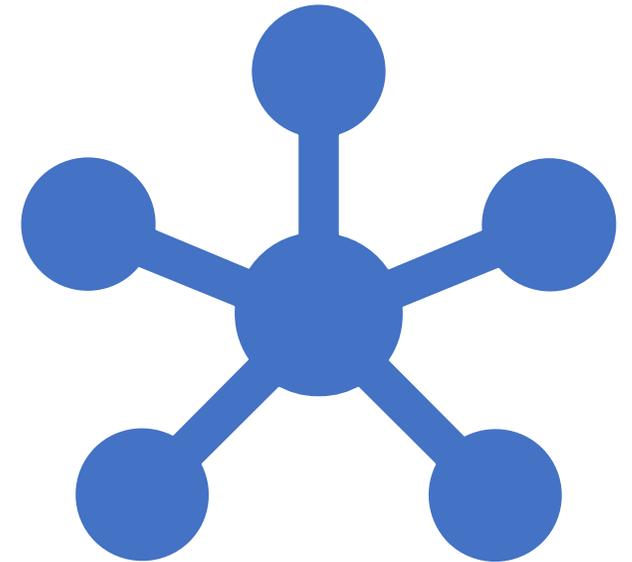
Ausgleichssport, Kraft- und Ausdauertraining,
Koordination, Teamgeist, Beweglichkeit, richtige
Ernährung, frische Luft

Bei vielen Sportarten kommt die Körperliche
Fitness nicht ihr selbst, sondern aus der
Muckibude:

Schach, Golf, Klettern, Curling, Bobfahren, *Segeln*

Zur Zeit mache ich „Fitness zu hause“
4x die Woche 30 Minuten.

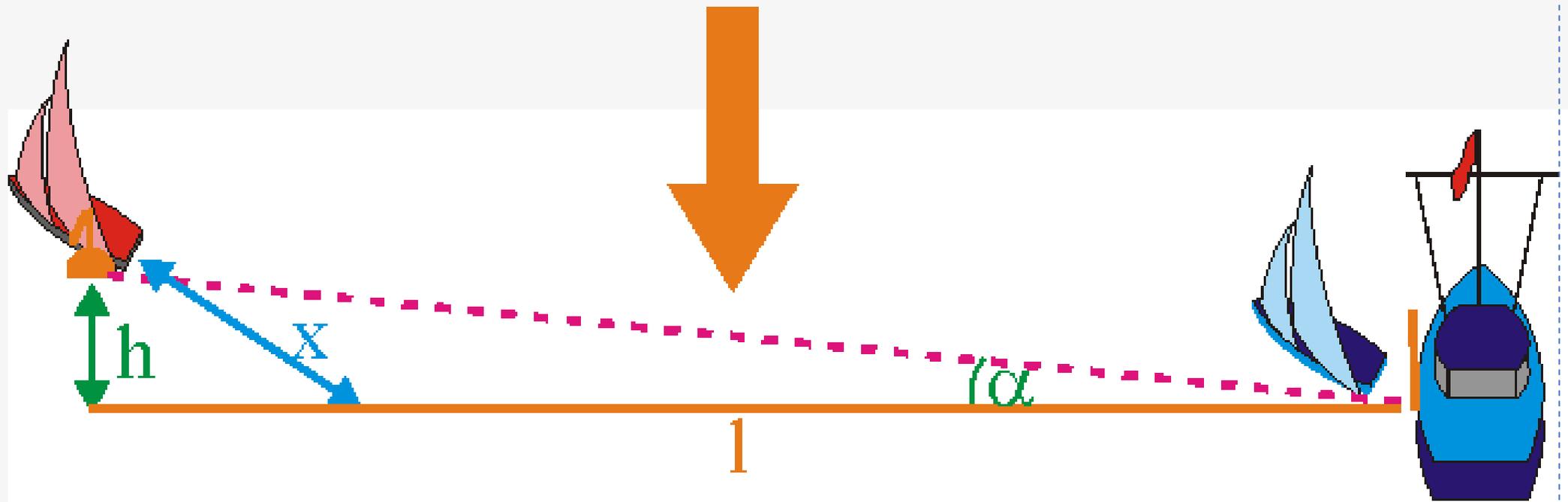
Noch Fragen?



STARTEN – VORNEWEG STATT NUR DABEI

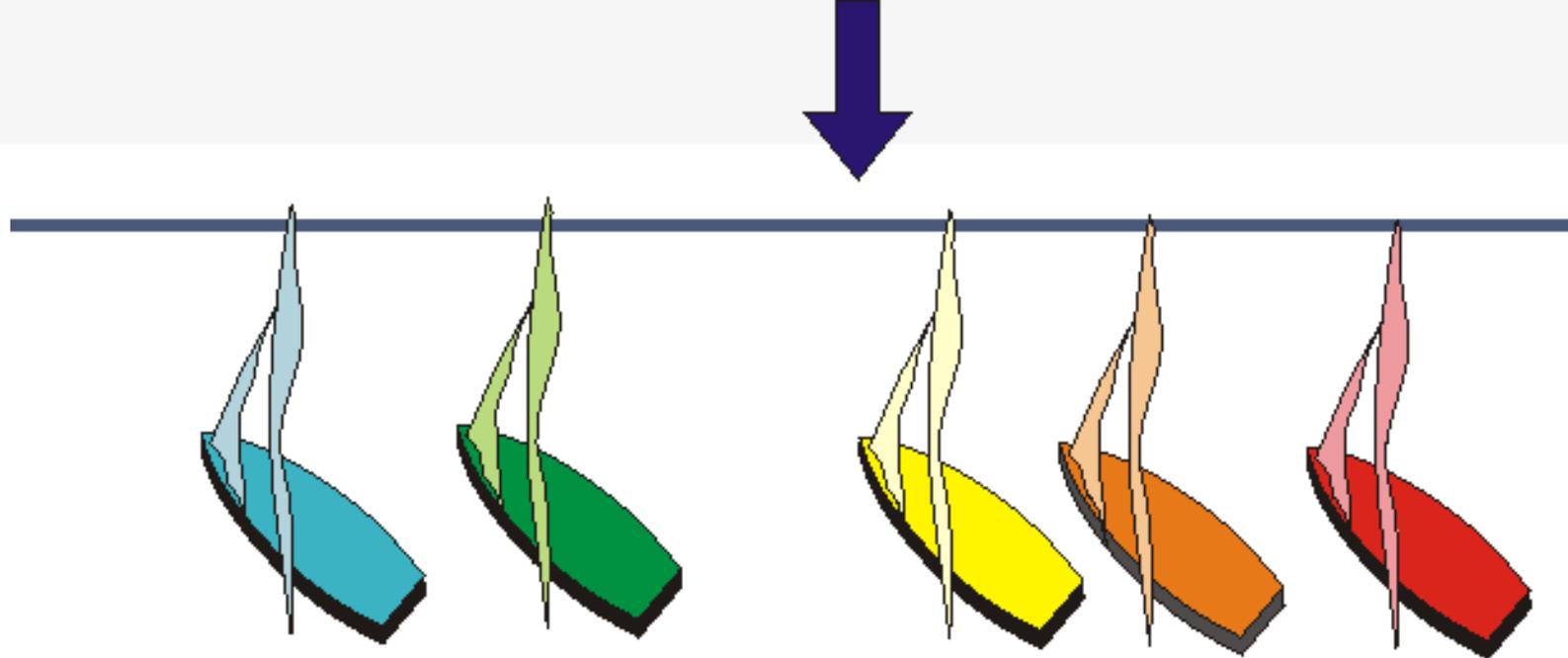
- Meistens startet ein Regattafeld gleichzeitig auf ein Startsignal der Regattaleitung.
- Ziel: starte genau beim Startsignal, mit Geschwindigkeit, an der richtigen Stelle, in der richtigen Richtung segelnd, und mit freiem Wind.
- Dazu braucht man Übersicht, Bootsbeherrschung und eine gut ablesbare Stoppuhr mit Countdown.





Die bevorzugte Seite finden

- Welche Seite liegt besser zum Wind (nicht zur Tonne)?
- Wo will ich hin?
- Strömung?
- Erwartete Winddreher?
- Möchte ich nach dem Start bald wenden?
- Gedränge vermeiden
- Kompass!



Eine Lücke freihalten und verteidigen

- Platz in Lee zum Abfallen und Beschleunigen vor dem Start
- Verhindern, dass andere in die Lücke fahren (Die dann Luvrecht hätten)
- Nach dem Start: Gas geben und konzentrier segeln, bis Du vor dem Feld bist.



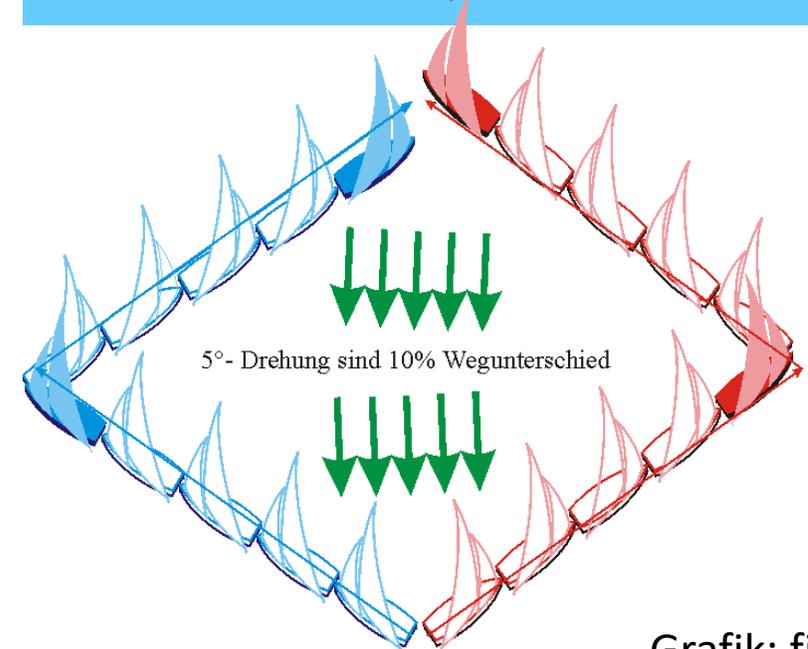
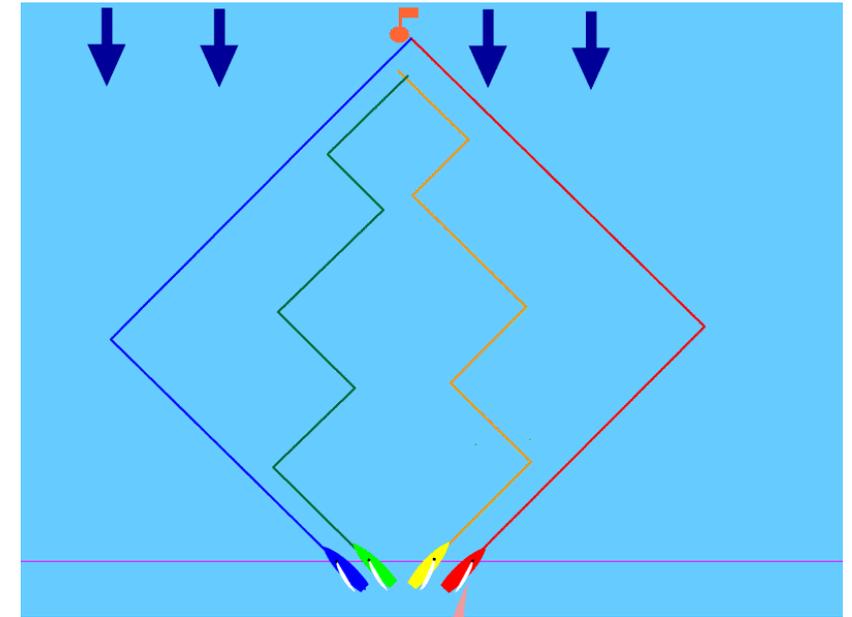
STRATEGIE WELCHES IST DER SCHNELLSTE WEG INS ZIEL?

Alle Überlegungen, wie man am schnellsten den Kurs absegelt und ins Ziel kommt, wenn keine anderen Boote da wären.

- Wie ist das zu erwartende Wetter, der Wind und die Strömung?
- Mögliche Windablenkung durch Landformationen?
- Will ich nach dem Start auf der linken oder rechten Seite der Bahn segeln?
- Auf welcher Seite wird der Spinnaker gesetzt und geborgen?
- Welche Segel werden für die jeweilige Windstärke gefahren, welche zusätzlich mitgenommen werden?
- Wie viel Proviant wird mitgenommen?
- Welche Kleidung muss an Bord sein?

Prinzipien für Kreuz und Raumgang

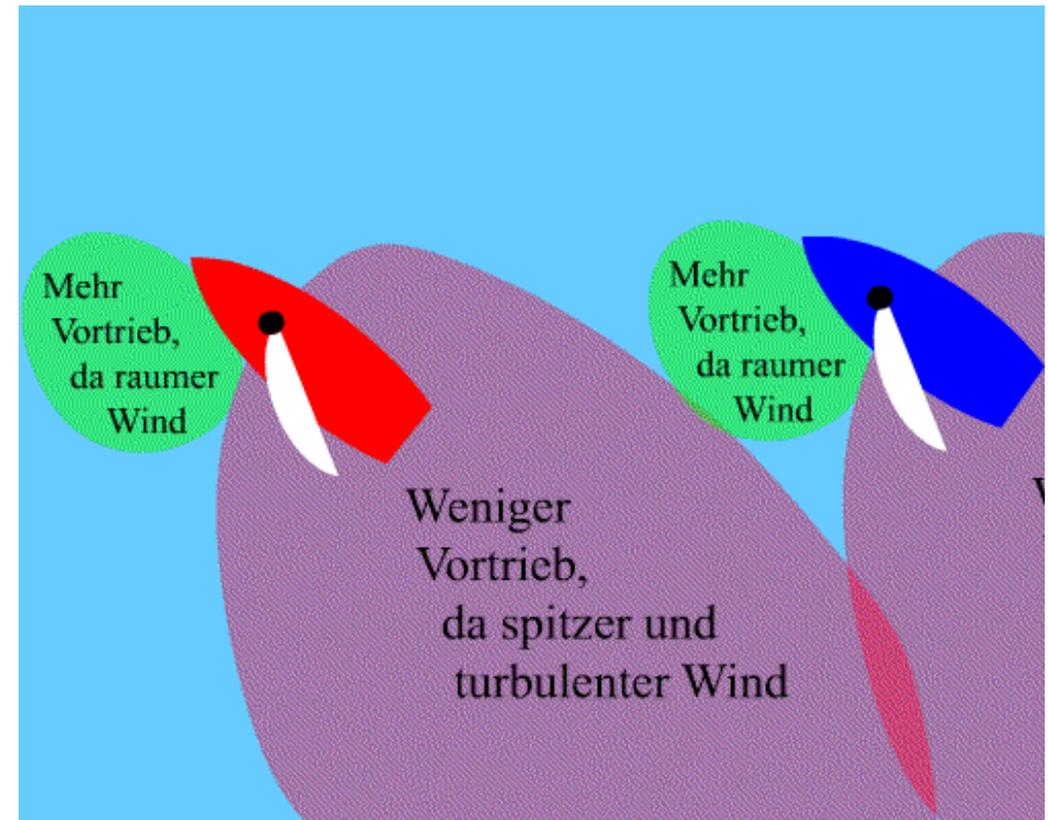
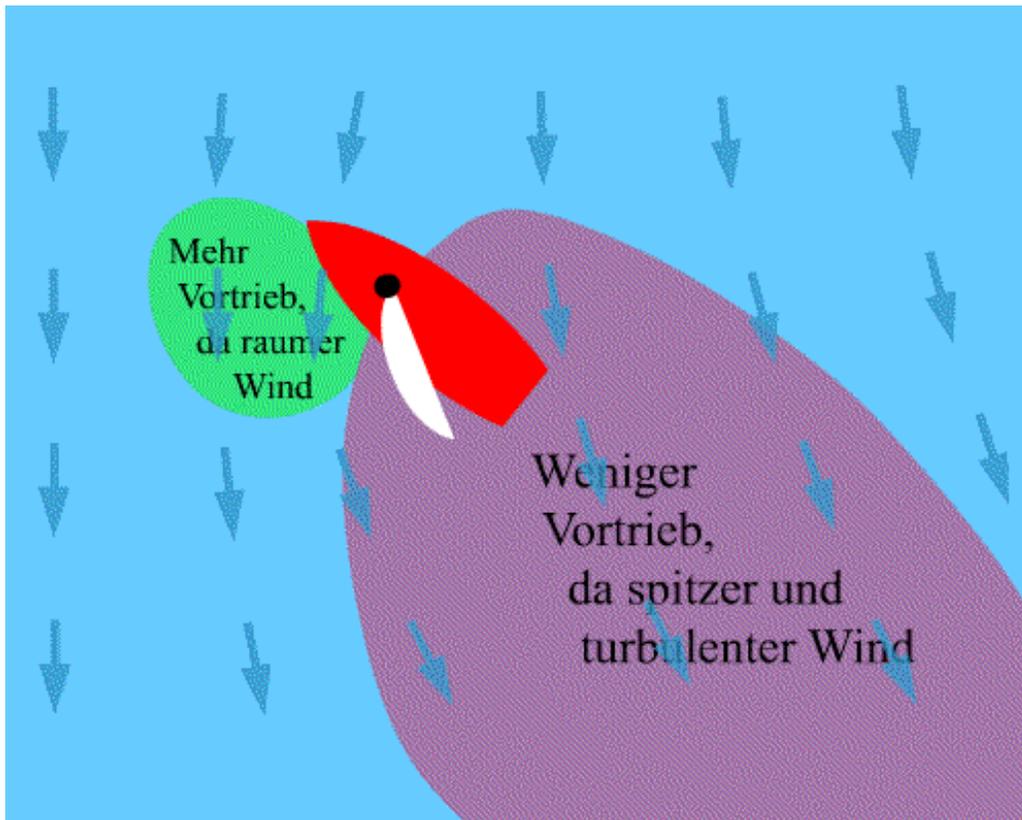
- Kürzester (schnellster) Weg, Winddreher nutzen
- Streckbug vor Holebug!
- Immer schnell segeln, hoch nur wenn nötig
- Einfach, nicht kompliziert denken
- Besten Wind suchen
- Günstigster Strom
- Geringste eigene Behinderung
- Störung des Gegners, wenn möglich, aber nicht um jeden Preis





BOOT-GEGEN-BOOT TAKTIK DA SIND JA NOCH DIE ANDEREN

- Wie kann ich eine gute Position gegenüber anderen Booten erlangen- vom Start weg?
- Welche Positionen muss ich unbedingt vermeiden?
- Wie runde ich mit mehreren Booten die Bahnmarken?
- Wann bestehe ich auf Wegerecht, wann lieber nicht?

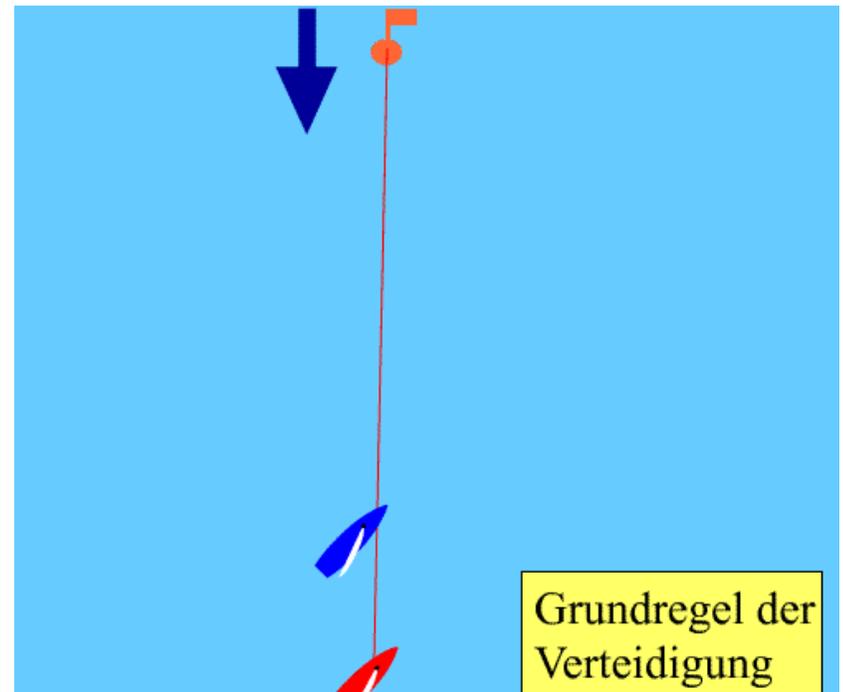
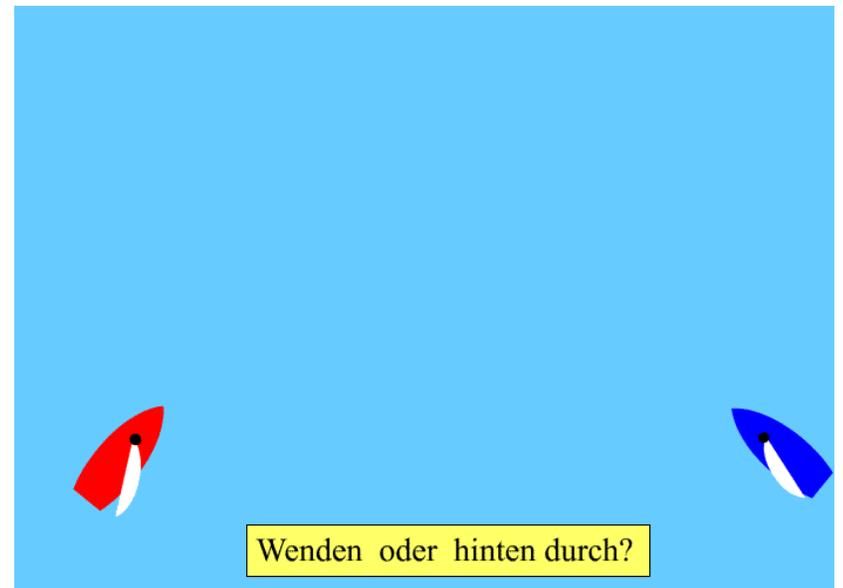


ABDECKUNG AM WIND

- In der sicheren Leeposition den Gegner kontrollieren
- Der kann weniger höhe fahren und fällt zurück
- Konzentriert und schnell segeln!

Typische Situationen an der Kreuz

- Begegnung mit Wind von unterschiedlichen Seiten
- Zwischen Gegner und nächster Bahnmarke bleiben



Raumgang

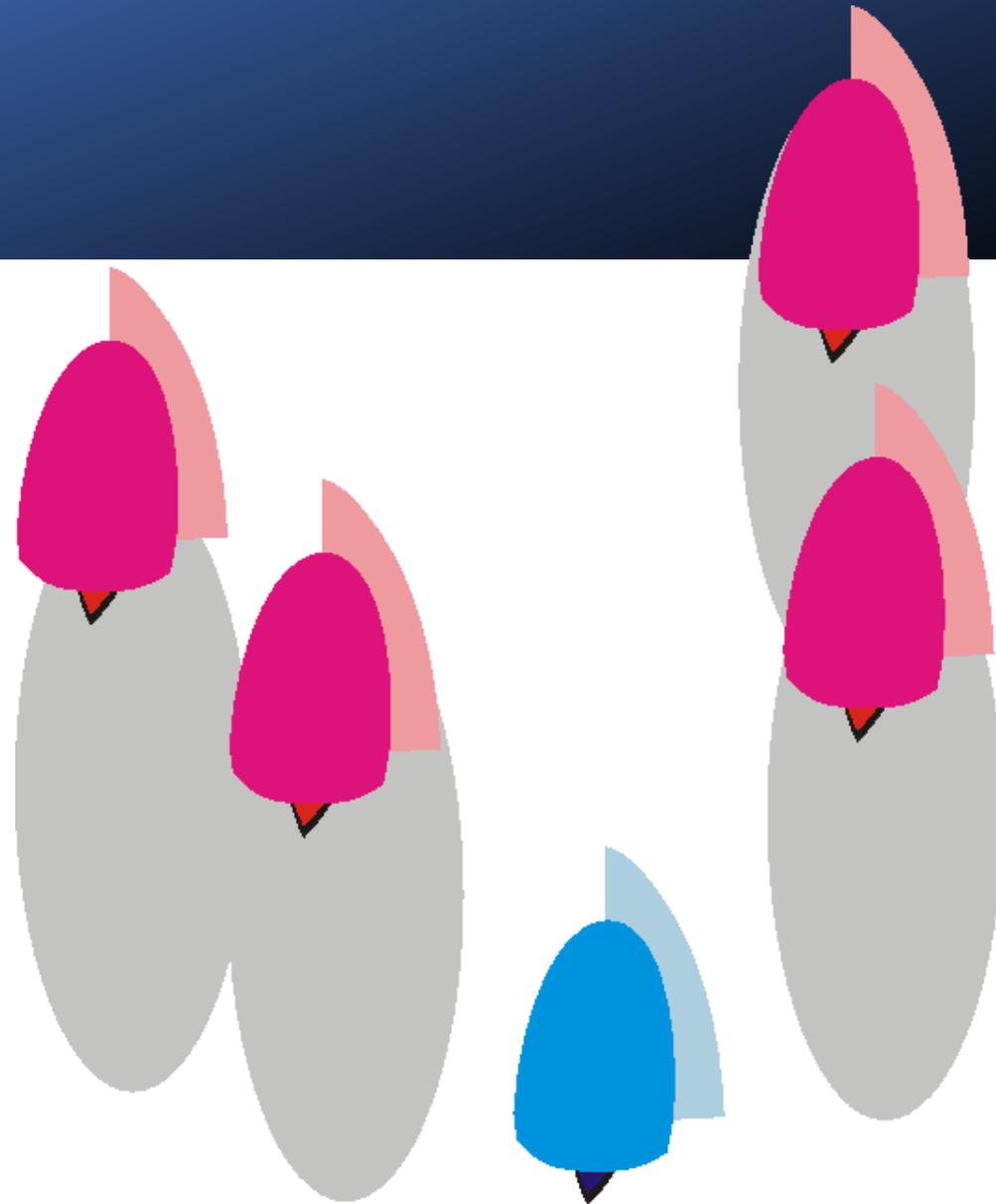
Schon nach der Luvmarke freien
Wind suchen

Zu Böen hinluven, in Böen
abfallen (Tiefe machen)

Nach hinten sehen!!!!

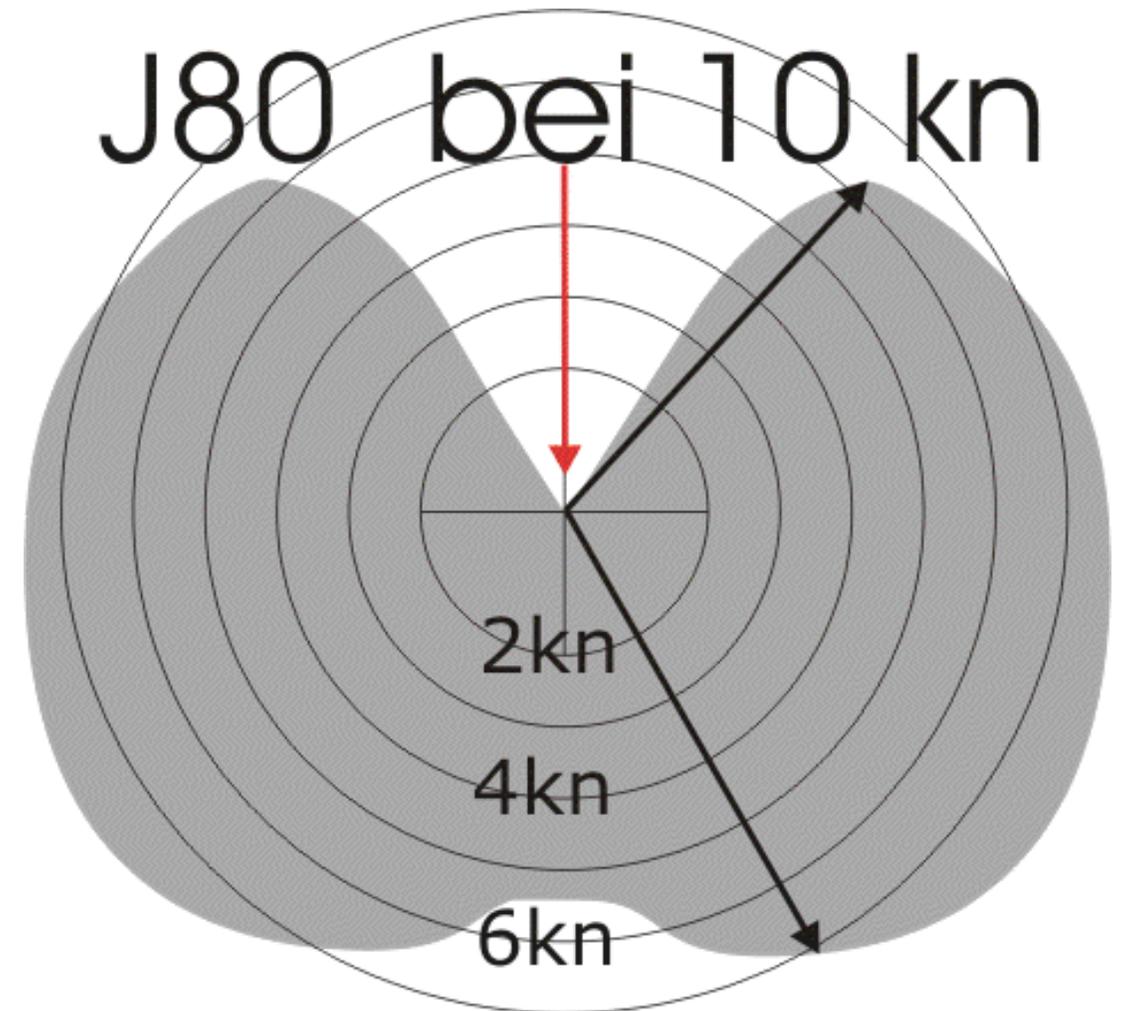
Bei Jollen: Wellen aussurfen

Wie will ich an die Leemarke
kommen? (Wegerecht)



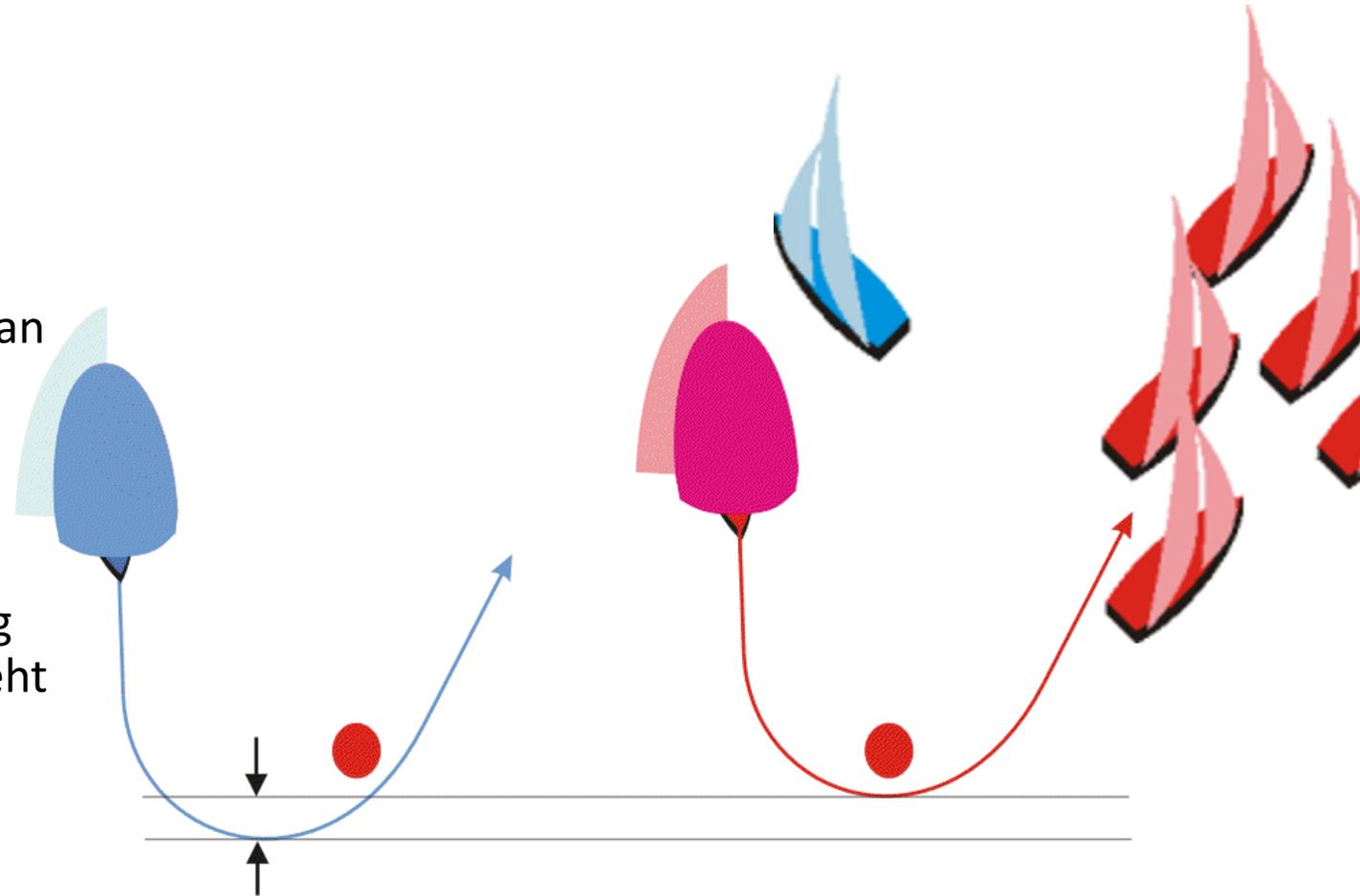
Velocity Made Good VMG

- Finde den optimalen Winkel zum Wind, um möglichst viel Strecke nach Luv / Lee zu machen!
- Je nach Boot unterschiedlich
- Je nach Windstärke unterschiedlich



An Bahnmarken

- Kürzester (schnellster) Weg und dicht an der Tonne runden
- Immer die besten Manöver fahren
- Alleine Segeln, Pulks vermeiden
- Keine Wegerechtsdebatten, rechtzeitig ansagen, ob man auf Wegerecht besteht oder Raum gibt



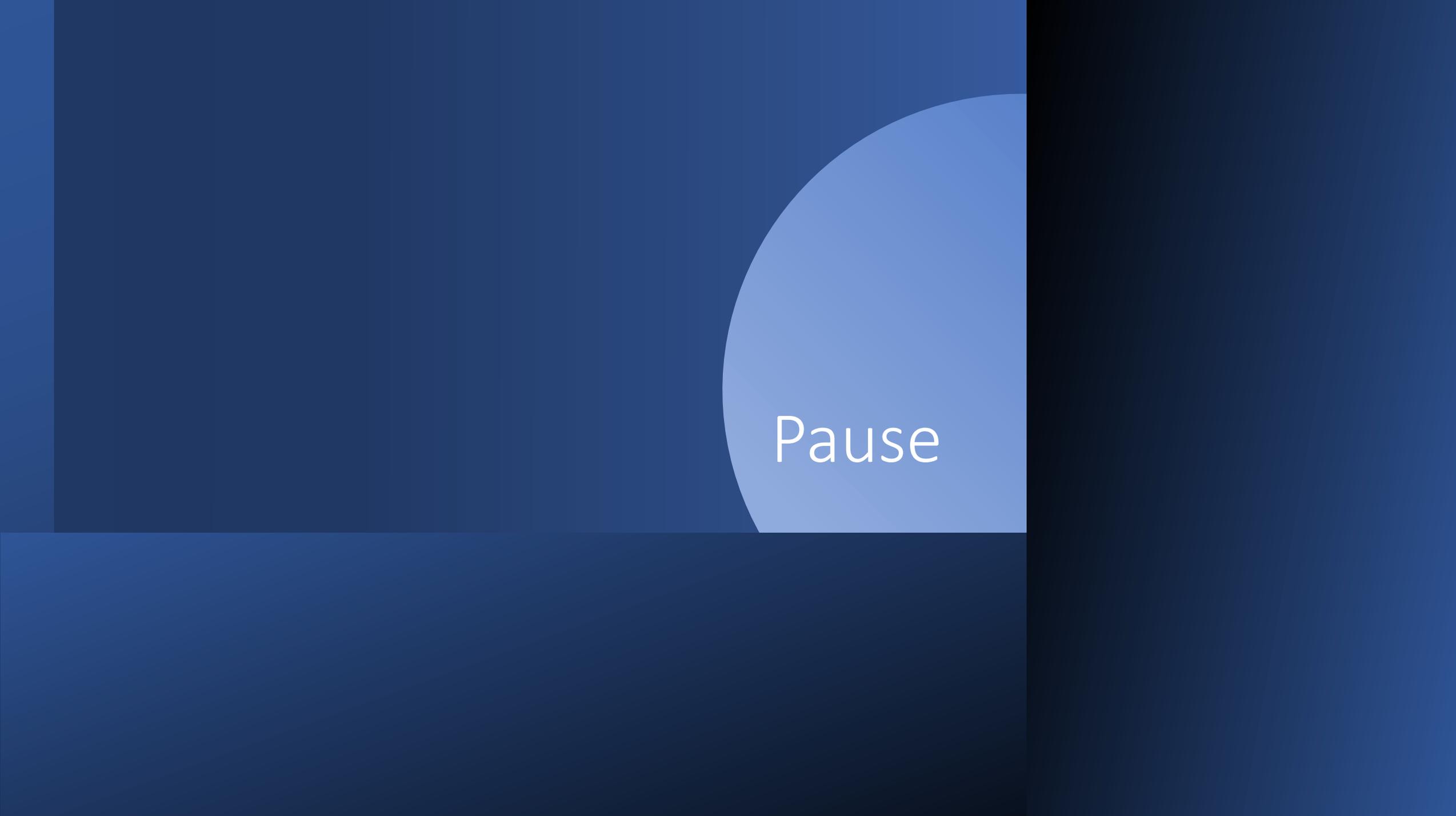
MENTALE STÄRKE LASS DICH NICHT AUS DEM KONZEPT BRINGEN

- eine gute Mannschaft lässt sich durch ein frühes Gegentor nicht aus der Ruhe bringen, formiert sich neu und spielt weiter nach dem vom Coach vorgegebenen Spielplan. Gelingt das nicht, ist das Spiel verloren.
- Wenn Du Dein Boot und die Mannschaft kennst, Ihr an der Bootsbeherrschung gearbeitet habt, den Kopf aus dem Boot bekommt und seht, wenn sich eine günstige Winddrehung nutzen lässt, könnt Ihr Euch auch nach kleinen oder großen Fehlern wieder aufrappeln und konzentriert weiter segeln.
- Regelkenntnis hilft, sich in kritischen Boot-gegen-Boot Situationen zu behaupten, oder besser, diese vorherzusehen und zu vermeiden.



UND DIE REGELN?

- WETTFAHRTREGELN SEGELN (WR, World Sailing)
Aktuelle Fassung als Buch: (World_Sailing, Wettfahrtregeln Segeln, 2021-2024)
Kommentiert und illustriert: (Willis, 2021-2024)
Online nur in Englisch
- ORDNUNGEN FÜR REGATTEN (DSV)
- KLASSENVORSCHRIFTEN (Klassenvereinigungen)
- AUSSCHREIBUNG UND SEGELANWEISUNG (Ausrichter)
spezielle Regeln für die jeweilige Regatta.
Vom DSV vorgegebenes Schema.
Beschreiben die Verfahren der Wettfahrleitungen, die zu segelnden Kurse, den Zeitplan, Sondervorschriften für das Revier usw.

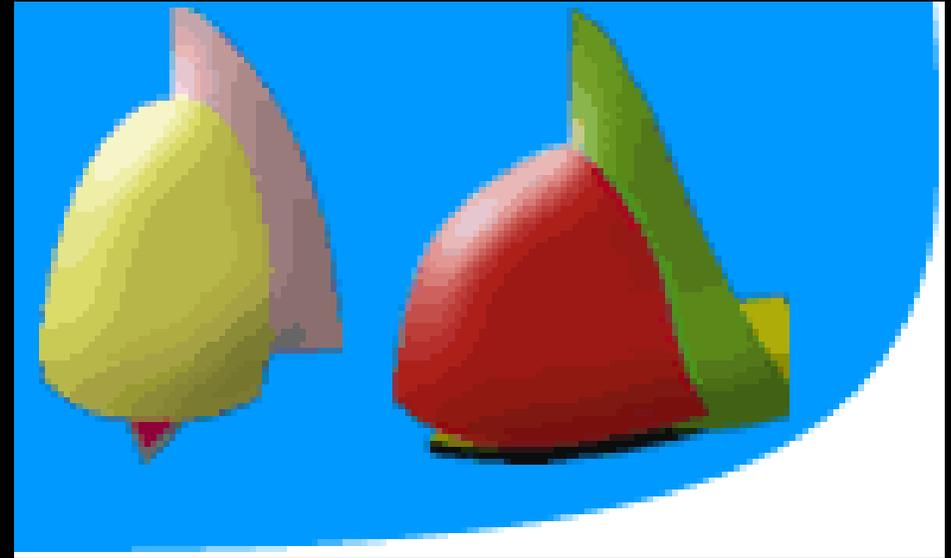
The image features a dark blue background with a light blue semi-circle on the right side. The word "Pause" is written in white, sans-serif font inside the semi-circle.

Pause

Jetzt zu den Regeln – mit Finkh

www.FINCKH.net

Ulrich Finckh ist der Regelpapst in Deutschland, coole
Seite zum spielerischen Lernen der Regeln





Cooler Tutorials aus Österreich

[bessere segeln at – YouTube](#)

Michael Gubi ist erfolgreicher Finnsegler und coacht in Österreich. Seine Video-Tutorials sind aufschlussreich und professionell gemacht. Mehr geht nicht.



Links und Literatur

Craig, N. (2015). *Helming to Win*. Fernhurst Books Limited.

Craig, N. (2018). *Tactics to win*. Fernhurst Books Limited.

Deutscher_Segler_Verband. (1. Januar 2024). *Ordnungen für Regatten*.

<https://www.dsv.org/app/uploads/dsv-ordnungen-fur-regatten-ab-01012024.pdf>

Deutscher_Segler_Verband. (n.d.). *Yardstickzahlen*.
<https://www.dsv.org/segeln/wettsegeln/seeregatten/yardstick/yardstickzahlen/>

Finkh, U. (n.d.). *Regattaregeln und Regelspiel*:
<https://www.finckh.net/>

Finkh, U. (n.d.). *Regelspiel*.
<https://game.finckh.net/index.htm>

Gubi, M. (kein Datum). *Bessersegeln at*.
<https://www.bessersegeln.at/de/>
<https://www.youtube.com/@bessersegelnat>

Philipp, Malte (2012) *Regattasegeln – Strategie und Taktik*. Delius Klasing

Pinnell, I. (2016). *Tuning to win*. Fernhurst Books Limited.

Manage2Sail.

<https://www.manage2sail.com/en-US> abgerufen

Willis, B. (2021-2024). *Die Wettfahrtregeln Segeln 2021 bis 2024*. Delius Klasing Verlag.

World_Sailing. (2021-2024). *Racing Rules of Sailing*.
[https://www.sailing.org/tools/documents/WSRRS20212024FinalwithChgsandCorrecns201113-\[26798\].pdf](https://www.sailing.org/tools/documents/WSRRS20212024FinalwithChgsandCorrecns201113-[26798].pdf)

World_Sailing. (2021-2024). *Wettfahrtregeln Segeln*.
Delius Klasing Verlag.



Theorie Ende

